

Bewerbungsprozess / Betreuung Uni Hamburg:

Die Internetseite des International Office bietet viele Informationen, um die passende Universität für das Auslandssemester zu finden. Der Bewerbungsprozess ist unkompliziert und transparent. Die Kommunikation nach der Platzvergabe funktioniert reibungslos. Das Onlineportal für das Auslandssemester ist selbsterklärend, und die regelmäßigen E-Mails informieren über die notwendigen Schritte.

Vorbereitung und Anreise:

Für die Anreise empfehle ich den Flug von Hamburg nach Dublin. Vom Flughafen kann man kostengünstig per Shuttlebus zum Bahnhof Dublin Heuston fahren und dabei eine schöne Fahrt durch Dublin genießen. Von dort geht es mit dem Zug über Mallow nach Tralee. Die Zugfahrt dauert etwa vier Stunden, und die Preise sind deutlich günstiger als in Deutschland. Alternativ kann man von Dublin zum Flughafen Kerry fliegen und von dort mit dem Bus oder der Bahn nach Tralee weiterreisen.

Finanzierung des Auslandsstudiums / Kosten vor Ort:

Die Lebenshaltungskosten vor Ort sind vergleichbar mit denen in Hamburg. Auf Produkte mit Zucker gibt es eine zusätzliche Steuer, wodurch sie teurer sind. Grundnahrungsmittel hingegen werden niedriger oder gar nicht besteuert, was sie etwas günstiger macht. Alkohol ist in den Geschäften deutlich teurer als in Deutschland – etwa doppelt so teuer. Die Preise in Pubs und Restaurants sind hingegen ähnlich wie in Hamburg, das gilt auch für Getränke. Man kann für 10 Euro eine TFI Leap Card erwerben, die alle öffentlichen Verkehrsmittel deutlich vergünstigt. Zudem kann man Guthaben auf die Karte laden und damit in Bussen bezahlen.

Unterbringung / Wohnungssuche:

Die Universität bietet einige Informationen zu Unterkünften in Wohnheimen oder bei privaten Vermietungen an. Es ist ratsam, möglichst früh mit der Suche nach einer Unterkunft zu beginnen. Die Preise sind ähnlich wie in Hamburg. Ich habe nur positive Erfahrungen von Personen gehört, die ihre Unterkunft über die Informationen der Universität gefunden haben – diese sind also vertrauenswürdig. Auch wenn man einige Male nachfragen muss und nicht immer sofort eine Antwort erhält, ist das in Irland durchaus üblich.

Gastuniversität / Gastinstitution:

Die MTU (Munster Technological University) ist eine technische Universität, die etwa 20 Jahre alt ist. Sie entstand aus der Fusion des ehemaligen Cork Institute of Technology und des Institute of Technology, Tralee. Die MTU in Tralee heißt offiziell MTU Kerry und hat derzeit zwei Standorte, die jedoch ab dem Wintersemester 2025 am Nordcampus zusammengeführt werden sollen. Dafür entsteht ein Neubau, und zudem wurde vor einigen Jahren die Kerry Sports Academy eröffnet, die sich ebenfalls am Nordcampus befindet.

Die MTU Kerry ist deutlich kleiner als die Universität Hamburg – in etwa so groß wie der Fachbereich Sozialökonomie. Allerdings bietet sie eine sehr gute Betreuung, sodass Fragen schnell und unkompliziert geklärt werden können. Das International Office der MTU ist sehr freundlich und unterstützt Studierende bei allen Anliegen – auch bei solchen, für die es nicht direkt zuständig ist.

Kursprogramm / Kurswahl:

Die Kurse an der MTU sind fest vorgegeben, sodass man sich die Veranstaltungen nicht selbst zusammenstellen kann, sondern ein festes Paket belegen muss. Je nach Semester stehen dabei Kurse aus verschiedenen Jahrgängen zur Auswahl.

Der Unterricht findet in kleinen Gruppen von 5 bis 30 Studierenden statt. Zu Beginn des Semesters erhält man einen Stundenplan, der sich jedoch gerade in den ersten Wochen noch häufig ändern kann und deshalb täglich überprüft werden sollte.

Studentischer Alltag / Freizeitmöglichkeiten:

Sowohl an der MTU als auch in Tralee gibt es ein großes Freizeitangebot. Die Universität bietet viele unterschiedliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Besonders das Sportangebot ist umfangreich und kostenlos nutzbar. Es gibt eine große Auswahl an Sportkursen – von Fußball, Rugby und Boxen bis hin zu gälischen Sportarten. Wer möchte, kann in den Teamsportarten auch an der Uni-Liga teilnehmen und gegen andere Universitäten antreten.

Die Sportkurse werden teilweise von Studierenden organisiert, teilweise aber auch professionell von Trainerinnen und Trainern – insbesondere bei Rugby und den gälischen Sportarten.

Zusätzlich gibt es sogenannte Societies, die von Studierenden geleitet und organisiert werden. Dabei handelt es sich um Gruppen mit gemeinsamen Interessen oder ähnlichen Werten und Normen. Beispiele hierfür sind eine Darts-Society oder die International Society, die dem Austausch internationaler Studierender dient.

Auch außerhalb der Universität gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. In Tralee gibt es zwei Stadien, in denen man Fußball und gälische Sportarten anschauen kann. Die Eintrittspreise sind fair, und Studierende erhalten häufig Rabatte. Besonders empfehlenswert ist außerdem ein Ausflug in die Nationalparks von Kerry.

Studienleistungsanerkennung:

Vor der Wahl der Kurse im Ausland wird eine Lernvereinbarung (Learning Agreement) abgeschlossen. In diesem Zusammenhang kann man klären, welche Kurse wie angerechnet werden können. In meinem Fall konnten alle Kurse zu meiner Zufriedenheit anerkannt werden.

Allerdings dauert es sehr lange, bis man das Transcript of Records erhält, da dieses an der Universität erst nach dem Sommersemester ausgestellt wird. In meinem Fall war das ToR erst Mitte bzw. Ende Februar verfügbar.

Zusammenfassung:

Ich kann ein Auslandssemester an der MTU Kerry uneingeschränkt empfehlen. Man lernt eine andere Art der Lehre kennen als an der Universität Hamburg und hat die Möglichkeit, einige technischere Kurse zu belegen. Zudem bietet Kerry eine wunderschöne Landschaft, und Tralee hat ein vielfältiges kulturelles Angebot.